

Das Historische Seminar, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, das Studium generale sowie die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft laden zu folgendem Vortrag ein:

Prof. Dr. Hans-Lukas Kieser (Zürich)

„Der Elefant im Raum“: Talât Pascha, Vater der heutigen Türkei

Montag, 22. Oktober 2018, 18.15 Uhr, Hörsaal P 7 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz)

Mehmed Talât (1874-1921) war der führende Politiker der osmanischen Türkei vor und während des Ersten Weltkriegs. Er war damit lange Jahre einer der wichtigsten internationalen Partner des deutschen Reichs, auch wenn Enver Pascha, Liebling der deutschen Presse und des Kaiserhofs, oft im Vordergrund stand. Politisch war das osmanische Reich 1913-18 eine Einparteiendiktatur, beherrscht vom jungtürkischen «Komitee Einheit und Fortschritt», doch die geläufige Auffassung eines jungtürkischen Triumvirats trifft nur für den Vorabend des Weltkriegs zu. Die dominierende Figur in Partei und Regierung war Talât Pascha, während sein enger Parteifreund Ziya Gökalp die ideologische Deutungshoheit innehatte. Gökalp gilt zu Recht als geistiger Vater des türkischen Nationalismus und war während des Weltkriegs der Prophet eines islamischen Pantürkismus. Obwohl mit Kemal Atatürk das Reich und der politische Islam ein Ende fanden, prägten Talât und Gökalp die Republik Türkei nachhaltig. Denn sie baute auf den Prämissen und Resultaten jungtürkischer Politik, einschließlich des Armeniergenozids, auf. Es ist daher durchaus innerhalb der Koordinaten ihres ersten Gründungs Jahrzehnts vor 1923, dass die heutige Türkei in den vergangenen Jahren so rapide nach-kemalistisch geworden ist.